

SCHELLINGIANA

Quellen und Abhandlungen zur Philosophie F.W. J. Schellings. Herausgegeben von Walter E. Ehrhardt u. Jochem Hennigfeld im Auftrag der Internationalen Schelling-Gesellschaft. 1989 ff. *Broschur. ISBN 978 3 7728 1207 1. 23 Bände lieferbar*

Die ›Schellingiana‹ wollen die Kenntnis der Schelling'schen Philosophie und ihre Erforschung fördern. In der Reihe erscheinen Beiträge zur Schellingforschung, Editionen, Nachdrucke und auch Studententexte.

Christian Danz (Hrsg.)

SCHELLING IN WÜRZBURG

Mit Beiträgen von Christopher Arnold, Ulrich Barth, Christoph Binkermann, Christian Danz, Georg Essen, Michael Hackl, Jan Rohls, Alexander Schuhbach, Sebastian Schwenzfeuer, Clemens Tangerding und Paul Ziche. – *Schellingiana* 27. Ca. 270 S. *Broschur. ISBN 978 3 7728 2155 4. Juli 2017*

In seiner Würzburger Zeit von 1803 bis 1806 hat Schelling mehrfach sein ›System der gesamten Philosophie und der Naturphilosophie insbesondere‹ vorgetragen. Hierbei handelt es sich um die einzige Gesamtdarstellung der identitätsphilosophischen Konzeption, welche sowohl Natur- als auch Geistphilosophie umfasst. Die Beiträge des Bandes thematisieren das Würzburger System vor seinem werk- und problemgeschichtlichen Hintergrund sowie in seinem debattengeschichtlichen Kontext.

Xavier Tilliette

UNTERSUCHUNGEN ÜBER

DIE INTELLEKTUELLE ANSCHAUUNG

VON KANT BIS HEGEL

Herausgegeben von Lisa Egloff und Katia Hay. Aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper. Mit einem Geleitwort von Volker Gerhardt und Wilhelm G. Jacobs. – *Schellingiana* 26. 2015. X, 473 S. *Broschur. € 98,-. ISBN 978 3 7728 2622 1. Lieferbar*

Die Diskussion der intellektuellen Anschauung erreicht ihren Höhepunkt in der Zeit zwischen Kant und Hegel. Dabei verschleiert der Ausdruck »intellektuelle Anschauung« die Mehrzahl derjenigen Begriffe, die durch ihn bezeichnet werden. Es ist keinesfalls gleichgültig, wer diesen Ausdruck benutzt, oft nicht einmal, in welcher Phase seines Denkens er ihn verwendet. Der Interpret muss sich stets erneut fragen, was genau mit

diesem Ausdruck gemeint ist. Die Uneindeutigkeit des Ausdrucks gründet darin, dass die verhandelte Frage, nämlich die nach der Begründung jeglichen Wissens, zentral für die Philosophie ist und entsprechend kontrovers beantwortet wurde. Tilliette geht der Geschichte dieser Frage, die um 1800 weder erstmals gestellt noch bereits abgehakt werden kann, am Leitfaden des Ausdrucks nach und stellt sie historisch philosophierend mit französischem Charme dar.

»Tilliette erweist sich als ›Nestor der Idealismus-Forschung‹ weit über die Schellingforschung hinaus, indem um das Thema ›intellektuelle Anschauung‹ herum alles bedeutungsvoll gruppiert wird, was Rang und Namen hat – auch in der zweiten und dritten Reihe hinter Kant, Fichte, Schelling, Schleiermacher und Hegel. Und dies mit der stilistischen Eleganz eines französischen *homme de lettres*, die auch in der deutschen Übersetzung von Susanne Schaper noch zum Tragen kommt.«

Johannes Heinrichs, Philosophischer Literaturanzeiger

»Derartig hochgradig gelehrte und doch zugleich bescheidene, sachzugewandte und sogar spannende historische Untersuchungen braucht die Philosophie zur Erhaltung ihrer Lebendigkeit dringender als ständig neue Selfie-Philosophen in Hochglanzmagazinen, die ermüdend durchsichtig erklären, warum es die Welt nicht gibt oder wieviele man ist.«

Jan Ubrich, Der Blaue Reiter

Paul Ziche / Gian Franco Frigo (Hrsg.)

»DIE BESSERE RICHTUNG DER WISSENS- SCHAFTEN«

Schellings ›Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums‹ als Wissenschafts- und Universitätsprogramm. – *Schellingiana* 25. 2011. VII, 431 S. *Broschur. € 138,-. ISBN 978 3 7728 2598 9. Lieferbar*

Die Reorganisation des Wissenschaftssystems ist Kant und den Idealisten ein zentrales Anliegen. In seinen Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums von 1802/03 entwickelt Schelling eine besonders interessante Form der Wissenschaftsreflexion. Ausgehend von der universitären Praxis diskutiert er die seinerzeit gelehrten Wissenschaftsgebiete und zeigt, wie sein eigener Wissenschaftsbegriff die Brücke schlägt zur akademischen Realität. Resultat ist ein Wissenschaftsprogramm, das zugleich praxisnah und revolutionär ist. Der Band kommentiert in internationalen Beiträgen Schellings ›Vorlesungen‹ philosophisch und wissenschaftshistorisch und zeigt die Aktualität von Schellings Ansatz im Kontext gegenwärtiger

Universitätsdebatten auf. – Mit Beiträgen von F. Abbri, C. Danz, P. del Negro, G. F. Frigo, K. Köchy, K. Leonhard, J. Nida-Rümelin, H. J. Sandkühler, W. R. Shea, J. A. Steiger, H. Zedelmaier, P. Ziche und G. Zöllner.

Hans-Joachim Friedrich

DER UNGRUND DER FREIHEIT IM DENKEN VON BÖHME, SCHELLING UND HEIDEGGER

Schellingiana 24. 2009. VIII, 262 S. *Broschur. € 86,-. ISBN 978 3 7728 2496 8. eBook € 86,-. Lieferbar*

»Der Erkenntnisgewinn für die Spezialforschung wie die allgemeine philosophische Diskussion ist beträchtlich. Es ist höchst erstaunlich zu sehen, wie sich am Leitfaden des Böhmischen ›Ungrunds‹ diese drei Denker zusammenfinden und ihr Ursprungsdenken sich zu einem abgründigen Denkraum zusammenfügt.«

Thomas Regehly, Böhme-Studien

Lore Hühn (Hrsg.)

SCHOPENHAUER LIEST SCHELLING

Arthurs Schopenhauers handschriftlich kommentiertes Handexemplar von F.W.J. Schelling: ›Philosophische Untersuchung über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände‹. – *Lektüren F.W.J. Schellings II*. Unter Mitarbeit von Sebastian Schwenzfeuer. – *Schellingiana* 23. Ca. 210 S., ca. 120 Abb. *Br. ISBN -2465 4. In Vorbereitung*

Schopenhauers handschriftlich kommentiertes Handexemplar von Schellings ›Freiheitsschrift‹ wird erstmals der Forschung vollständig zugänglich gemacht. Es zeigt Schopenhauer als einen kritischen Leser, der aus seiner über Jahre hindurch geführten Auseinandersetzung mit der idealistischen Natur- und Freiheitsphilosophie Schellings die maßgeblichen Impulse für seine insgesamt wohl wirkmächtigste Willensmetaphysik des 19. Jahrhunderts erhalten hat. Dieser Band enthält neben der ausführlichen Einleitung und Kommentierung eine Bibliographie zu Schopenhauers Rezeption der Philosophie Schellings.

Lore Hühn / Jörg Jantzen (Hrsg.)

HEIDEGGERS SCHELLING-SEMINAR (1927/28)

Die Protokolle von Martin Heideggers Seminar zu Schellings ›Freiheitsschrift‹ (1927/28) und die Akten des Internationalen Schelling-Tags 2006. – *Lektüren F. W. J. Schellings I*. Unter Mitarbeit von Philipp Schwab und Sebastian Schwenzfeuer. – *Schellingiana* 22. 2011. VIII, 481 S., 3 Abb. *Broschur. € 148,-. ISBN 978 3 7728 2464 7. Lieferbar*

Dieser Band enthält die wichtigsten Dokumente von Martin Heideggers Marburger Auseinandersetzung mit F. W. J. Schelling. Die Protokolle eines Seminars, das Heidegger zu Schellings ›Freiheitsschrift‹ im WS 1927/28 gehalten hat, stammen aus der Feder seiner Marburger Schüler Walter Brückner, Gerhard Krüger, Käte Oltmanns, Hans Jonas u.a. Dieses Protokollheft wird erstmals der Forschung zugänglich gemacht. Darüber hinaus finden sich – neben einer ausführlichen Bibliographie zu Heideggers Auseinandersetzung mit Schelling – die Vorträge, die 2006 auf dem Internationalen Schelling-Tag in Freiburg im Breisgau (›Schelling-Heidegger‹) gehalten wurden. Zu Wort kommen: Günter Figal, Markus Gabriel, Jens Halfwassen, Lore Hühn, Sebastian Kaufmann, Dietmar Köhler, Arturo Leyte Coello, Dennis J. Schmidt und Sebastian Schwenzfeuer.

Paul Ziche / Petr Rezvykh

SYGKEPLERIAZEIN – SCHELLING UND
DIE KEPLER-REZEPTION IM 19. JAHRHUNDERT

Unter Mitwirkung von Daniel A. DiLiscia. – *Schellingiana* 21. 2013. VI, 299 S., 5 Abb. Br. € 96,-. ISBN 978 3 7728 2441 8. eBook € 96,-. Lieferbar

Johannes Kepler spielte als genialer Entdecker von Naturgesetzen eine zentrale Rolle in der frühen Naturphilosophie Schellings und Hegels; die Romantik feierte ihn als Prototypen des Genies schlechthin. Um 1840 setzt sich Schelling in einem stark veränderten Kontext für die erste Gesamtausgabe der Werke Keplers ein: Die Naturphilosophie wird nun vom Empirismus und Induktivismus scharf kritisiert. Neu entdeckte Dokumente belegen, wie man dennoch auf Kepler zurückgriff und welche Rolle Schelling dabei spielte; gezeigt wird, dass sich idealistische und nach-idealistische Philosophieauffassungen also nicht ausschließen, sondern dass die von Idealisten und Romantikern betonte Genialität Keplers, etwa seine Phantasie und Intuition, zu Kennzeichen wissenschaftlicher Methode umgedeutet werden können.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling

VORLESUNGEN ÜBER PHILOSOPHIE

Schellings Würzburger Vorlesungen zur ›Einleitung in die Philosophie‹. Herausgegeben von Paul Ziche. – *Schellingiana* 20. Ca. 220 S., ca. 3 Abb. Br. Ca. € 78,-. ISBN - 2436 4. In Vorb.

Der Band ediert einen bislang unbekanntes Schelling-Text, seine in Würzburg vermutlich 1805 gehaltenen ›Vorlesungen zur

Einleitung in die Philosophie‹. Neben einer allgemeinen Einleitung enthält dieser Text ausführliche Passagen über den Begriff der ›Idee‹, der bei Schelling in dieser Zeit fundamentale Bedeutung gewinnt, sowie zur Naturphilosophie, die Schellings frühere naturphilosophische Arbeiten ausbauen. Diese Vorlesung aus der bislang wenig erforschten Würzburger Zeit Schellings stellt die Kenntnis über den Zusammenhang seiner ›Identitätsphilosophie‹ mit den neuen Ansätzen, wie er sie in ›Philosophie und Religion‹, der ›Freiheitsschrift‹ und den ›Weltalter‹-Projekten entfaltet, auf eine neue Grundlage.

Anna-Lena Müller-Bergen (Hrsg.)

SCHELLINGS BIBLIOTHEK

Die Verzeichnisse von F. W. J. Schellings Buchnachlaß. Unter Mitwirkung von Paul Ziche. – *Schellingiana* 19. 2007. XLIV, 306 S., 2 Abb. Broschur. € 112,-. ISBN 978 3 7728 2435 7. Lfb.

Mit der im vorliegenden Band präsentierten jüngst entdeckten Inventarliste der nachgelassenen Bibliothek F. W. J. Schellings wird neben denjenigen Kants und Jacobis eine weitere Philosophenbibliothek aus der Zeit der klassischen deutschen Philosophie erschlossen. Das von Schellings Schwiegersohn Ulrich von Zech erstellte Verzeichnis gestattet eine nahezu vollständige Rekonstruktion des Buchbesitzes zum Zeitpunkt von Schellings Tod und eröffnet damit wertvolle Einblicke in die Arbeitsinstrumente des Philosophen. Nur wenige Bände verblieben in der Familie, der überwiegende Bestand kam in Berlin zur Auktion, deren Katalog hier ebenfalls abgebildet ist, ergänzt um den jeweiligen aktuellen bibliographischen Nachweis.

›Für die weitere Beschäftigung mit dem Werk Schellings wird der Band in jedem Fall ein unentbehrliches Werkzeug darstellen.‹
Christian Danz, Theologische Literaturzeitung

›Cette bibliothèque apparaît essentiellement comme un instrument de travail. Elle permet en même temps de retracer au moyen des livres son itinéraire de pensée. Il s'agit d'un document très utile pour les études schellingiennes.‹

Jean-Marie Vayssse, Revue Philosophique

frommann-holzboog

König-Karl-Str. 27 · D-70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon 0711-955 969 0 · Fax 0711-955 969 1
eMail: vertrieb@frommann-holzboog.de
www.frommann-holzboog.de

Stand: Oktober 2016

SCHELLINGIANA

Quellen und Abhandlungen zur Philosophie F. W. J. Schellings



frommann-holzboog